

vor zwei Jahren ist es ~~am~~ ^{auf dem Wanderweg des} Mühlbergs geschehen.

Es war eine kalte Nacht und der Schnee war so hoch, dass man bis zu den Knien einsank.

Zum Glück war die kleine Wandergruppe mit Laternen ausgestattet, mit deren Hilfe sie im Schneegestöber ~~sich in einem~~ zusammenbleiben konnten.

Als eine ältere Dame kurz anhielt, um ihre Laterne neu anzuzünden, verschwanden plötzlich die Lichter der anderen Gruppenmitglieder.

Plötzlich drang ein seltsames Geräusch an die Ohren der Dame: ein Knirschen und Rutschen, unter ihren Füßen.

Kurz darauf sackte der Schnee ab und ~~er~~ riss die Frau mit sich.

O Schreck! ~~Er~~ Mit einem ~~erschrockenen~~ Schrei erschrockenen, abgehackten Schrei schlitterte sie ~~hinunter~~ den Berg hinunter.

Dennoch blieb sie, ~~unversehrt~~ wie durch ein Wunder, unversehrt.

Schließlich ~~schaffte~~ folgte sie den Lichtern, die sie ihren verschollenen Mitgliedern zuordnete - nur, dass sie einer kleinen Försterhütte statt bekannten Gesichtern gehörten. Den Rest der Gruppe sah sie nie wieder.

Die unvollständige Geschichte

5

Das große Held Zwergli

Lehren Vor vielen, vielen Jahren, in einem kleinen Dorf namens Zwergklein, lebten die Bewohner in ständiger Angst.

düstere
Zeit Es war eine düstere Zeit, denn es gab einen in dem See, hinter Zwergklein lebte ein Drache, den die Menschen in Angst + Schrecken versetzte.

Held Zum Glück gab es einen Held, ~~nam~~ welcher gegen den Drachen kämpfte, und sein Name war Zwergli.

Hilft Als Zwergli mal wieder gegen den Drachen kämpfte, ließ er sich kurz von einer Band, welche immer noch seinen Siegen spielte, ablenken.

Volle
stirbt Plötzlich schoss der Drache von hinten hervor, und schlug Zwergli zu Tode.

neuer
Ritter Kurz darauf, der Drache wollte gerade das Dorf in die Luft jagen, kam der Sohn von Zwergli, namens Klein, um ~~das~~ Zwergklein zu retten.

stirbt
auch Doch O Schreck! Klein konnte nicht kämpfen, und wurde von dem Drachen einfach zu Boden gedrückt.

gingen
die
Beiten
vorbei Dennoch schafften es die Bewohner aus Zwergklein zu fliehen, bevor es zu spät war.

Was
alles
wieder
geht Schließlich schlossen sie sich einem anderen Stadt Dorf, namens Riesekgrund an, ~~was~~ kein Problem war, da Zwergklein nur 20 Einwohner (also jetzt 20) hatte.

Sturm Ahoi

Vor langer, langer Zeit in einem Land vor unserer Zeit.

Es war ein ganz normaler Tag für Prinz Federico und doch lag etwas in der Luft.

Zum Glück wusste er was es war.

Als er gerade aussprechen wollte was es war, wurde der Wind immer stärker.

Plötzlich flog eine Kuh an Federico vorbei und traf ihn fast am Kopf.

Kurz darauf sah er hilflos mit an wie seine kleine Waldhütte hinfort flog.

O Schreck! Hinfort war sein ganzes Hab und Gut, seine Liebesbriefe und sein Geld.

Dennoch gab er die Hoffnung nicht auf und stapfte müde- und erschöpft durch den Wald.

Schließlich verschwand er einsam und alleine, bis seine Leiche von Hansel und Gretel gefunden wurde.

Flugstunden

Vor ~~100~~ ¹⁵⁰ Million Jahren lebte der Microraptor namens Konstantin.

Es war ein ~~kleiner gefiederter Flugsaurier~~ jammer, dass der kleine gefiederte Flugsaurier nicht fliegen konnte.

Zum Glück hatte er einen ~~Freund~~ Brachiosaurus als Freund, namens Julius.

Als Konstantin traurig war, dass er nicht fliegen konnte nahm Julius ihn auf den Kopf damit er dennoch hoch im Himmel sein konnte.

Plötzlich konnte Konstantin den Wind in den Flügeln spüren.

Kurz darauf hatte er das Bedürfnis sie auszubreiten und dem Fliegen noch eine letzte Chance zu geben.

O Schreck! Eine Windboe erfasste Konstantin der nun runter fiel.

Dennoch schlug er schnell mit den Flügeln.

Schließlich hatte er den Dreh raus und glitt die letzten Meter sanft zu Boden.

(Alternatives Ende: Schließlich kam Konstantin hat auf dem Boden auf und starb...)

Böse Langeweile

Vor langer, langer Zeit herrschte tiefer Friede im Land.

Es war eine Zeit von Wohlstand, Erfüllung und heftiger Langeweile.

Zum Glück kam der dunkle Lord über die Menschen und beendete diesen Unsinn.

Als seine Knechte mal wieder eine Stadt plünderten, hatten sich die Bewohner auf diesen Tag gut vorbereitet.

Plötzlich fielen sie in den engen Gassen ihrer Stadt über die Invasoren her.

Kurz darauf mussten sich die völlig verstorben dunklen Heere zurückziehen - sie waren noch nie auf Widerstand gestoßen.

O Schreck! Sollte das das Ende der Kampagne des dunklen Lordes sein?

Dennoch gingen die Kämpfe weiter - der oberste Böse wollte nicht zulassen, dass Langeweile je wieder über die Lande herrsche.

Schließlich siegte das Böse, und niemandem im ganzen Land war je wieder Langweilig.

Die Maid im regenblauen Kleid

Vor allen vielen zerplatzten Träumen und verlorenen Hoffnungen, da ging ein Zwerg namens Dimitri durch den Silberwald.

Es war ~~vielleicht~~ auch ein Sonntagnachmittag, wer weiß es schon genau?

Zum Glück war sich der Zwerg seines Weges sicher und lief festen Schrittes Richtung Heimat.

Als ein Gewitter aufzog und knackernd und donnernd über den Silberwald hereinbrach.

Plötzlich hörte Dimitri der Zwerg durch das Donnern hindurch eine schrecklich schöne Stimme ~~singen~~ in einer unbekannten Sprache singen.

Kurz darauf erblickte er das wunderschönste aller Geschöpfe, die er je gesehen hatte und bei dem Anblick der Frau in dem regenblauen Kleid vergaß er seine Heimat, sein Land und seinen Namen.

O Schreck!, dachte er, denn schrecklich war sie und wunderschön, wie das Gewitter über ihnen. Schrecklich wie der Donner und schön wie das Zucken der Blitze.

Dennoch näherte er sich der Maid in dem regenblauen Kleid und um ihn rum knirschte die Zeit.

Schließlich tanzten sie wild und eng umschlungen und drehten sich herum und herum und blieben nicht stehen und herum und herum so wild wie der Sturm um sie herum und als der Himmel sich lichte war Dimitri der Zwerg verschwunden und nie wieder gesehen.

Die Drachenhöhle?

Vor langer, langer Zeit, ^{als} gerade das Zeitalter der Legenden anbrach, gab es einen Drachens.

Es war ~~das~~ das einzige was man über ihn wusste, das er ein Drache wahr.

Zum Glück brachen Forscher*innen neugierige, lange Köpfe auf um mehr über ihn zu erfahren.

Als sie schließlich nach einer langen Reise die berühmte Drachenhöhle erreicht hatten, platzten sie beinahe vor Spannung.

Plötzlich begriffen sie, dass sie die Höhle auch betreten mussten, um etwas zu erfahren.

Kurz darauf ~~haben~~ sie mittels Stroh hölzernen aus, was die zuerst Betreten erkunden sollte.

O Schreck! Der, auf den das ~~Wort~~ ^{Los} gefallen, wahr, kam sehr schnell wieder zurück, mit einem entsetzten Gesichtsausdruck.

Dennoch wollte er erst nicht sagen, was er gesehen hatte.

Schließlich, nachdem einige weitere noch die Höhle erkundet hatten, fanden sie heraus, dass der Drache nur eine Legende wahr. Immerhin wahr dies das Zeitalter der Legenden.

moot
Vor vielen Monaten erhielt ich die Anfrage, ob die 7. Klassen der Tagore-Schule zum Schreibworkshop kommen könnten.

Es war für mich ganz klar, dass ich zusage, weil ich ganz junge Leute mit Schreibspielen habe.

Zum Glück für die Schülerinnen + Schüler hatte ich ein Zeitlimit von 4 Std., sonst hätte ich sie einen Liebesroman schreiben lassen.

Als die Klassen mich vor mir saß, freute ich mich darauf, ihnen lustige Geschichten zu entlocken.

Plötzlich war ein Tumult am Tisch. Niemand schrieb mehr, alle schrieen und versuchten zu flüchten.

Kurz darauf sah ich die Ursache → die Figuren aus den Geschichten sprangen im Raum und zogen einen Angriff über.

O Schreck! Was tun? Ich war völlig überfordert, bis Gott sei Dank einer der Schüler auf die Idee kam, die Figuren schriftlich zu töten.

Dennoch dauerte es sehr lange, bis alle Wesen in den Geschichten verschwunden waren.

Schließlich hatten wir die Monster besiegt, aber ich weiß nicht, ob ich das nochmal erleben möchte.

Der Garten

Vor zwölf Jahren war der Garten noch gepflegt und
gejährt, die Wege begehbar.

Es war ein ^{kühler} ~~wärmer~~ Septemberabend, der erste des Jahres,
es noch nach den ersten ~~feuchten~~ ^{modernen} Kastanienkörk ^{körpern}.

Zum Glück spürte ich ihre Nähe, ^{de} ihre Körperwärme
weniger Zentimeter neben mir.

Als die Schritte sich näherten,
ich einen Blick

ich in ihrem Profil keinerlei Furcht erkennen konnte, ^{sich zwang}
^{ich mich, meine Scham herunterzuziehen}
hielt ich es nicht mehr aus.

Plötzlich tief das Wasser über, die Tropfen versteinerten
die weichen Hände förmlich.

griff ich doch nach ihrer Hand, ich hielt es nicht mehr aus.

Kurz darauf näherten sich die Schritte, immer schneller
schwer und unregelmäßig.

Am

O Schreck! Das Wasser lief über, die schweren
Tropfen versteinerten die weiche Haut förmlich.
nur die weiche Haut

Dennoch konnte ich mich bewegen, irgendwie,
sie zog mich behutsam hinter ihr her, zurück ins Haus.

Schließlich ^{meiner} löste ich ihre Finger aus ihnen, zaghaft, und erst
als ich meinen Kopf auf ihr Schlüsselbein, ^{und} ^{nebeneinander}
Bäuche unter der Apfeldecke. ^(zusammen gerollt) ^{gerollt}

die Offenbarung

Vor ~~ein paar Jahren~~ existierte ein Königreich, dass unter ~~einem~~ einem ewigen Winter litt. einer Stunde in der Mittagspause der Humboldt uni kam Leo in die Mensa.

Es war ~~an manchen~~ ein Tag wie jeder andere an dem die Bewohner froren. der letzte Tag vor der Abgabe ihrer Hausarbeit und sie war frustriert.

Zum Glück ~~hatte~~ eine stolze Dame den Herren auf den Schultern ~~wortwörtlich~~ hatte sie einen treuen Begleiter ^{den Herrn} auf ihrem Rücken.

Als sie das nächste Kapitel über ihren Abschnitt zur Strafmündigkeit von Minderjährigen verfassen wollte kam ihr ein Gedanke.

Plötzlich sprang sie auf und rannte aus dem Raum ohne ihre Sachen zu nehmen.

Kurz darauf fand sie sich am sonnigsten Platz auf dem gesamten Campus und sich erleuchten zu lassen.

O Schreck! sie spürte wie ihre Schultern zu brennen begannen von den Sonnenstrahlen.

Dennoch blieb sie stehen bis sie einen Geistesblitz hatte.

Schließlich fragte ihr Professor ob sie endlich fertig mit dem Tag träumen war.

Die Easchnelle Verhaftung
Vor langer Zeit verstarb ein Mann.

Es war ein gravenvoller Mord.

Zum Glück wurde der Täter gefasst.

Als er die Leichen versteckte, hörte er die Polizei.

Plötzlich wurde er gestoppt, wegen Mord
verhaftet.

Kurz darauf kam er ins Gefängnis.

O Schreck! Er starb ~~so~~ kurz darauf.

Dennoch fand man die Leichen.

Schließlich feierte die Prase den Sieg der
Gerechtigkeit. End den ~~Mann~~

Ein Teufelskreis

Vor der Zeit gab es nur Götter und Frieden.

Es war langweilig

Zum Glück ~~gab~~ haben sich die Dinge geändert

Als die Götter in ihrer Unzufriedenheit die Zeit erschufen

Plötzlich gab es Wandel und Veränderung.

Kurz darauf ~~erstellte~~ erschufen die Götter die Welt.

O Schreck! Die Götter erschufen das Leben.

Dennoch ~~es~~ ging es eine Weile gut.

Schließlich vergingen Götter und Menschen im Wandel der Zeit,
das neue Leben schaffte die Zeit wieder ab und bezeichnete
sich als die neuen Götter.

"Der undankbare Gartenzwerg Namens Gustav"

Vor mehreren Jahrhunderten, in einem anderen, noch unbekannten Zeitalter.

Es war einmal ein uralter Zwerg, welcher den Namen Gustav trug.

Zum Glück war Gustav einer der angesehenen Gartenzwerge ~~an~~ einer Gartenanlage Berlins.

Als Gustav aus seiner noch bezahlbaren Wohnung trat, sah er ~~das~~ auf der großen Gartenanlage sein Freund Albert.

Plötzlich bemerkte Gustav aus weiter Ferne, ein ^{für ihn} unbezahlbares Auto.

Kurz darauf gestand Albert sein ^{finstere} dunkelstes Geheimnis.

O Schreck! Sein Freund hat tatsächlich mehr Ansehen, als ~~er~~ Gustav je hatte.

Dennoch ^{Wohnung} trat Gustav aus seinem Haus heraus, um sein Freund zu umarmen.

Schließlich beschließen beide Gartenzwerge durch die Stadt zu fahren, und Gustav bemerkte das Ansehen nicht alles ist, als ^{Albert} ~~er~~ überholt wurde.